

Schlaf wohl, du Himmelsknabe

Text: Christian Friedrich Daniel Schubart (1739–1791)

Musik: bairische Volksweise

Ant: Alwin Schronen

© Helbling

Wiegend

Vorspiel 1. und 3. Strophe, Nachspiel

mp **rit.**

T 1
1./3. Schla - fe wohl,____ schla - fe, Him - mels-kna - be, schla - fe wohl!____ wohl!____

T 2
1./3. Schla - fe wohl, schla-fe, Him - mels-kna - be, schla-fe, schla-fe wohl! schla-fe wohl!

B 1
1./3. Schla - fe wohl, schla-fe, Him - mels-kna - be, schla-fe, schla-fe wohl! schla-fe wohl!

B 2
1./3. Schlaf wohl, schla - - - - - fe wohl! - fe wohl!

Strophen

c.f. p 6

p **mp**

1. Schlaf wohl, du Himmels-kna - be, du schlafe wohl, du sü - ßes Kind, sü-ßes Kind. Dich fä - cheln En - ge -
2. Ma - ri - a hat mit Mut - ter - lein - se zu - ge - deckt, zu - ge - deckt, und Jo - sef hält den
3. So schlum - merst du in der Mut - ter Schoß noch man - ches Kin - de - lein, Kin - de - lein, doch wird das sü - ße

p **mp**

1. Schlaf w... du schlafe wohl, du sü - ßes Kind. Dich fä - cheln En - ge -
2. Ma - ri - a hat mit Mut - ter - lein - se zu - ge - deckt, und Jo - sef hält den
3. So schlum - merst du in der Mut - ter Schoß noch man - ches Kin - de - lein, doch wird das sü - ße

p **mp**

1. Schlaf w... du schlafe wohl, du sü - ßes Kind, sü-ßes Kind. Dich fä - cheln En - ge -
2. Ma - ri - a hat mit Mut - ter - lein - se zu - ge - deckt, zu - ge - deckt, und Jo - sef hält den
3. So schlum - merst du in der Mut - ter Schoß noch man - ches Kin - de - lein, Kin - de - lein, doch wird das sü - ße

p **mp**

1.-3. O, 1. schlaf wohl, du sü - ßes Kind. 1.-3. O,
2. dich lei - se zu - ge - deckt.
3. noch man - ches Kin - de - lein.

11

1. lein in Ruh' mit sanf - tem Him - mels-wind, Him-mels-wind. Wir ar - men Hir - ten sin - gen dir ein
 2. Hauch zu - rück, dass er dich nicht er - weckt, nicht er - weckt. Die Schäf - lein, die im Stal - le sind, ver
 3. Kind - lein groß, so hat es Angst und Pein, Angst und Pein. O Je - su - lein, durch dei - ne Huld, hilf's

1. lein in Ruh' mit sanf-tem Him - mels - wind. Wir ar - men Hir - ten sin - gen dir ein
 2. Hauch zu - rück, dass er dich nicht er - weckt. Die Schäf - lein, die im Stal - le sind, ver
 3. Kind - lein groß, so hat es Angst und Pein. O Je - su - lein, durch dei - ne Huld, hilf's

1. lein in Ruh' mit sanf - tem Him - mels - wind, Him - mels-wind. Wir ar - men Hir - ten sin - gen dir ein
 2. Hauch zu - rück, dass er dich nicht er - weckt, nicht er - weckt. Die Schäf - lein, die im Stal - le sind, ver
 3. Kind - lein groß, so hat es Angst und Pein, Angst und Pein. O Je - su - lein, durch dei - ne Huld, hilf's

1. sanf-tem Him - mels-wind. Wir ar - men Hir - ten sin - gen dir ein
 2. er dich nicht er - weckt. Die Schäf - lein, die im Stal - le sind, ver
 3. hat es Angst und Pein. O Je - su - lein, durch dei - ne Huld, hilf's

1. x D.S.

2./3. x D.C. (al Fine)

16

1. her - zig's Wie - gen - lied - lein für
 2. stum-men vor dir Him-mels-kind: Schla - fe, schla - fe, Him-mels-kna - be, schla - fe!
 3. ih - nen tra - gen mit Ge - duld:

1. her - zig's Wie - gen - lied - lein für
 2. stum-men vor dir Him-mels-kind: Schla - fe, schla - fe, Him - mels-kna - be, schla - fe!
 3. ih - nen tra - gen mit Ge - duld:

1. her - zig's Wie - gen - lied - lein für
 2. stum-men vor dir Him-mels-kind: Schla - fe, schla - fe, Him-mels-kna - be, schla - fe!
 3. ih - nen tra - gen mit Ge - duld:

1. her - zig's Wie - gen - lied - lein für
 2. stum-men vor dir Him-mels-kind: Schla - fe, schla - fe, Him - mels-kna - be, schla - fe!
 3. ih - nen tra - gen mit Ge - duld: